

## Synopse aktuelle Rentenreformmodelle (Stand 03.12.2012)

|  | SPD   | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  | DIE LINKE   | KOALITIONSAUSSCHUSS<br>4.11.2012 so genannte<br>„Lebensleistungsrente“  | CSU Leitantrag „Lebensleistung honorieren – Sicherheit im Alter“, 20.10.2012  |
|--|---|--|---|---|---|
| Vorbeugende arbeitsmarktpolit. Maßnahmen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzlicher Mindestlohn von 8,50€/Stunde</li> <li>- Stärkung der Tarifbindung u.a. durch Vereinfachung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung</li> <li>- Equal Pay in der Leiharbeit bzw. zw. Männern u. Frauen</li> <li>- Regulierung von Werkverträgen bzw. Rückführung der Leiharbeit</li> <li>- Abschaffung sachgrundloser Befristungen</li> <li>- Mitbestimmung von Betriebs- und Personalräten stärken</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeiner, gesetzlicher Mindestlohn von 8,50€/Stunde</li> <li>- Stärkung der Tarifbindung u.a. durch Vereinfachung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung</li> <li>- Equal Pay in der Leiharbeit bzw. zw. Männern u. Frauen</li> <li>- Regulierung von Werkverträgen</li> <li>- befristete Beschäftigung eindämmen, Abschaffung sachgrundloser Befristungen</li> <li>- Minijobs eindämmen</li> <li>- Mitbestimmung von Betriebs- und Personalräten stärken</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- flächendeckender Mindestlohn von mindestens 10€/Stunde</li> <li>- Stärkung der Tarifbindung u.a. durch vereinfach der Allgemeinverbindlichkeit</li> <li>- Equal Pay in der Leiharbeit bzw. zw. Männern u. Frauen, langfristig Verbot von Leiharbeit</li> <li>- Regulierung von Werkverträgen</li> <li>- befristete Beschäftigung eindämmen, sachgrundlose Befristungen abschaffen</li> <li>- SV-Pflicht ab dem 1. Euro</li> <li>- Mitbestimmung von Betriebs- und Personalräten stärken</li> </ul> | - K. A.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung einer allgemeinen verbindlichen Lohnuntergrenze in den Branchen, in denen eine tarifvertragliche festgelegter Lohn nicht existiert</li> <li>- Vereinfachung der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen</li> <li>- Regulierung der Leiharbeit durch Tarifvertragsparteien</li> <li>- „Befristungen sollen auf freiwilliger Basis auf eine Mindestmaß reduziert werden“</li> <li>- Lohnunterschiede zw. Männern u. Frauen sollen durch Tarifpartner geregelt werden</li> </ul> |
| Rentenniveau/ Rentenformel/Beitragsatz   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufrechterhaltung des derzeitigen Sicherungsniveaus bis zum Ende des Jahrzehnts (z.Z. 49,8% nach SV u. vor Steuern)</li> <li>- 2020 Überprüfung</li> <li>- Aufbau einer Demografie-reserve, analog zum DGB</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunächst keine Änderungen: „offen Frage Balance zwischen Rentenniveau und Beitragsatz ...soll in der nächsten Leg. konkretisiert werden“</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhebung des Rentenniveaus auf 53% wie vor 2001</li> <li>- sofortige Nachholung der bisherigen Niveauabseinkung (derzeit 3,2%),</li> <li>- Abschaffung sämtl. Dämpfungsfaktoren</li> <li>- Abschaffung Beitragsatzobergrenze</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absenkung des Rentenbeitragsatzes von 19,6% auf jetzt 18,9%</li> <li>- Absinken lassen des Rentenniveaus bis auf gesetzliche Untergrenzen (43% in 2030)</li> </ul> | - K. A.   |
| Solidarausgleichsmaßnahmen               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Berücksichtigungszeiten bei Arbeitslosigkeit, im Rahmen der Gesamtleistungsbewertung)</li> <li>- Rente nach Mindestentgeltpunkten, unklar, ob dauerhaft entfristet</li> <li>- Ausweitung der Kinderberücksichtigungszeiten auf <u>Zeiten vor 1992</u>,</li> <li>- bessere Berücksichtigung von Pflege, Ausgestaltung unklar</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiedereinführung von „Mindestbeiträge“ für Arbeitslose im ALG II-Bezug (entspricht monatl. Rentanspruch von 4,15 €)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Jahre Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder</li> <li>- Entfristung der Rente nach Mindestentgeltpunkten</li> <li>- Bewertung v. Arbeitslosigkeit auf Basis von 50% des Durchschnittsverdiensts</li> <li>- Bewertung von Pflege verbessern; Ausbildungszeiten höher bewerten</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung, „wie Mütter mit <u>mehreren</u> Kindern, die vor 1992 geboren wurden, ein zusätzliches Entgelt ermöglichen“ werden kann, Ausgestaltung unklar</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Jahre Kindererziehungszeiten für vor 1992 Geborene für NeurentnerInnen</li> <li>- besserer Berücksichtigung der Pflegezeiten analog zu den Kindererziehungszeiten</li> <li>- Einführung einer Versicherungspflicht für Pflegende, die bereits eine vorgezogene Altersrente beziehen</li> </ul>   |

|  |  |   |  |  |   |
|--|--|---|--|--|---|
|  | - Angleichung von Kindererziehungs- und Pflegezeiten Ost/West als erster Schritt der Ostangleichung  |   |  |  |   |
| Mindestsicherungskomponente            | - Solidarrente: Aufstockung auf 850 € (netto?) als zweite Schicht der GruSi-Alter nach 30 Beitragsjahren u. 40 Versicherungsjahre (steuerfinanziert)   | - steuerfinanzierte Garantierente innerhalb der Rentenversicherung mit mind. 30 Versicherungsjahren bzw. 30 Beitragsjahren ein Mindestniveau von 30 EP (ca. 842€) (brutto)<br>- nur für NeurentnerInnen<br>- Anrechnungsfreiheit bei privaten u. betriebl. Altersversorgung von 20% | - Einkommens- und vermögensgeprüfte Mindestsicherung innerhalb der GRV in Höhe von 900€ (netto), schrittweise auf 1050 € (steuerfinanziert)<br>- höherer Vermögensfreibetrag für die Altersvorsorge<br>- keine Voraussetzung an Rentenbeitragszeiten | - Einführung einer „Lebensleistungsrente“, die knapp oberhalb der GruSi liegen soll“<br>- Bemessungsgrundlage, Ausgestaltung unklar<br>- steuerfinanziert in der GRV<br>- Voraussetzung private Vorsorge u. „mind. 40 Jahre Einzahlung in der GRV“ | - K. A.   |
| Erwerbsminderungsrente (EMR)           | - abschlagsfreier Zugang zur EMR<br>- Verlängerung Zurechnungszeiten u. bessere rentenrechtl. Bewertung der letzten Jahre  | - abschlagsfreier Zugang zur Erwerbsminderungsrente   | - abschlagsfreier Zugang<br>- Verbesserung der Zurechnungszeiten von 60 auf 63<br>- generell erleichterter Zugang zu EMR   | - Verbesserte Bewertung der Beitragszeiten für Erwerbsgeminderte, Verlängerung der Zurechnungszeit im Schritt mit Rente 67   | - Verlängerung Zurechnungszeiten u. bessere rentenrechtl. Bewertung der letzten 4 Jahre |
| Rente mit 67                           | - Rente mit 67 ist auszusetzen bis mind. 50% der 60-64-Jährigen sv-beschäftigt sind<br>- abschlagsfreier Rentenzugang nach 45 Versicherungsjahren ab 63<br>- Verbesserung des Teilrentenbezugs ab 60 | - Beibehaltung der Rente mit 67, zugleich „Flexibilisierung der Regelaltersgrenze<br>- Möglichkeit Rentenbezug ab 60 mit Abschlägen<br>- Verbesserung des Teilrentenbezugs ab 60  | - Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 vollständig zurücknehmen<br>- Abschlagsfreier Rentenzugang nach 40 Jahren  | weiter mit R67   | weiter mit R67  |
| Angleichung aRW Ost an West (Ostrente) | - einheitl. Rentenrecht bis 2020 in Stufen, dann Abschaffung des Hochwertungsfaktors<br>- Neues Rentenüberleitungsgesetz sowie Härtefallfonds  | - „möglichst schnell“ einheitl. Rentenrecht, Anhebung des aRW (Ost) an West, dann Abschaffung des Hochwertungsfaktors   | - einheitl. Rentenrecht stufenweise in den nächsten 5 Jahren; bei Beibehaltung der Höherwertung<br>- Regelung bei Rentenüberleitungsproblemen  | - K. A.  | - K. A.   |
| Erwerbstätigenversicherung (ETV)       | - Einbeziehung der Selbständigen <u>ohne</u> obligator. Altersversorgung als erster Schritt zur ETV  | - schrittweise Einbeziehung der bislang nicht obligatorisch gesicherten Selbstständigen, später Ausbau zu einer Bürgerversicherung, in der alle Bürger obligator. gesichert sind  | - Einbeziehung aller Erwerbstätigen in die GRV; ab Stichtag auch alle neuen Beamten und bisher in Versorgungswerken abgesicherten Personen   | - K. A.  | - K. A.   |

|  |   |  |   |   |         |
|--|---|--|---|---|---------|
| Kapitalgedeckte Altersversorgung (Riester-Rente) | - Verbesserung der Transparenz bei der Riester-Rente<br>- Umsteuerung der Förderung auf Betriebsrenten als Option   | - Beibehaltung der Riester-Rente, bessere Produktinformation und mehr Transparenz<br>- Einführung eines geförderten Basisprodukts (staatlich?) | - steuerfinanziert Subventionierung der Riester-Rente beenden | - „soll für Geringverdienende attraktiver gemacht werden“; (Voraussetzung und Anrechnungsfreiheit bei Lebensleistungsrente) | - K. A. |
| Betriebliche Altersversorgung                    | - Arbeitgeber-Obligatorium mit Opting-Out Option des Arbeitnehmers ob Entgeltumwandlung oder Steuerförderung soll geprüft werden)<br>- alternativ: Zusatzbeiträge zur GRV durch Arbeitgeber | - Verzicht auf Sozialversicherungsfreiheit bei der Entgeltumwandlung   | - gegen beitragsfreie Entgeltumwandlung bzw. sehr kritisch    | - „soll für Geringverdienende attraktiver gemacht werden“; keine Konkretisierung  |         |

## Quellen:

SPD: Beschluss des 2. Parteikonvent am 24.11.2012 „Die SPD-Rentenpolitik: Arbeit muss sich lohnen!“

Abrufbar unter: [http://www.spd.de/81994/20121124\\_zweiter\\_parteikonvent.html](http://www.spd.de/81994/20121124_zweiter_parteikonvent.html)

LINKE: „Eine Rente zum Leben. Die soldatische Rentenversicherung für einen sicheren Lebensstandard und gegen Armut im Alter“ vom 19.09.2012

Abrufbar unter: <http://dokumente.linksfraktion.net/download/120919-rentenkonzept.pdf>

bzw. ANTRAG – Drucksache Nr. 17/8481 Rentenversicherung stärken und solidarisch ausbauen – Solidarische Mindestrente einführen

Abrufbar unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/084/1708481.pdf>

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: „Eine Gesellschaft für Alle: Umfassende Teilhabe und Selbstbestimmung durch gute Institutionen und gerechte Verteilung“, Beschluss der Bundesdeligiertenkonferenz vom 15.-18.11.2012

Abrufbar unter: [http://www.gruene.de/fileadmin/user\\_upload/Beschluesse/Sozialpolitik-Teilhabe-Beschluss-BDK-11-2012.pdf](http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Beschluesse/Sozialpolitik-Teilhabe-Beschluss-BDK-11-2012.pdf)

bzw. Fraktionsbeschluss vom 27.11.2012 „Positionspapier Garantierente“, abrufbar unter: [http://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag\\_de/fraktion/beschluesse/Beschluss\\_Garantierente.pdf](http://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/fraktion/beschluesse/Beschluss_Garantierente.pdf)

Koalitionsausschuss vom 4.11.2012 „Entlastungen für Bürger und Unternehmen“

Abrufbar unter: <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2012/11/2012-11-05-koalitionsausschuss-ergebnisse.html>

CSU: „Lebensleistung honorieren – Sicherheit im Alter“ Leitantrag des Parteivorstandes 18./19.10.2012

Abrufbar unter: [http://www.csu.de/dateien/partei/dokumente/121012\\_parteitag/121012\\_leitantrag\\_rente.pdf](http://www.csu.de/dateien/partei/dokumente/121012_parteitag/121012_leitantrag_rente.pdf)